

Freiburg-Besucher können jetzt auf iTour gehen

Audiovisuelle Stadtführungen zu Bächle, Gässle und Münster mit Texten, Bildern und Klängen von der Festplatte

VON UNSEREN REDAKTEUR
JOACHIM RÖDERER

Freiburg bekommt zehn neue Stadtführer auf einen Streich. Die führen die Touristen künftig auf Deutsch und Englisch durch die Stadt. Das Besondere: Es sind keine Guides aus Fleisch und Blut. Nein, die Neuen bestehen aus Bits und Bytes und einer Festplatte. Freiburg Kultour, privater Partner der Stadt bei den Stadtführungen, bietet ab sofort eine audiovisuelle Freiburg-Tour. (Fast) alles Wissenswerte über Freiburg kommt vom Taschencomputer. 39 Kapitel für einen zweieinhalbstündigen individuellen Stadtrundgang sind gespeichert.

Das Ganze nennt sich „iTour“ und iTour City Guide GmbH heißt auch das Weimarer Unternehmen, das mit Freiburg Kultour kooperiert und einen Teil der Kosten von rund 40 000 Euro trägt, wie Günter Ebi, Geschäftsführer von Freiburg Kultour berichtete. In rund 40 Städten gibt es schon solche iTouren – unter anderem in Basel, Heidelberg, Hamburg, Wien oder Salzburg. „Unsere Zielgruppe sind Touristen der Altersklasse 45plus“, meinte gestern bei der Präsentation

iTour-Geschäftsführer Sebastian von Sauter. Die Festplatten-Führer seien auch keine Konkurrenz zu den menschlichen Guides. Das hätten die Erfahrungen aus anderen Städten gezeigt: „Der Service wird hauptsächlich von Individualtouristen genutzt, die sonst gar keine Führungen gebucht hätten“, so von Sauter. In den verschiedenen Städten sind derzeit 1000 elektronische Führer im Einsatz – im vergangenen Jahr wurden 7000 Nutzer gezählt. Was bedeutet: Der Markt für diese Art von Stadtführungen entwickelt sich aber erst langsam. Bernd Dallmann, Chef der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe, hofft, dass auch Messe- und Kongressgäste das iTour-Angebot nutzen.

Die Tour startet am Rathausplatz. Dort können die Geräte samt Kopfhörer auch bei der Tourist-Info ausgeliehen werden. Die Texte für den Freiburg-Rundgang sind in Zusammenarbeit mit dem Stadthistoriker Peter Kalchthaler entstanden, dem Leiter des Museums für Stadtgeschichte. Die iTouren bieten „Edutainment“, so Geschäftsführer von Sauter: Geführt wird der Gast von drei historischen Persönlichkeiten, die miteinander ins Gespräch kommen: Wohltäterin und Wentzinger-



Auf iTour am Münsterplatz: Der kleine Kasten steckt voller Infos über Freiburg.

FOTO: INGO SCHNEIDER

Freundin Katharina Egg, Herzog Bertold V. von Zähringen und Otto Winterer, der berühmteste Oberbürgermeister. Die Texte sind professionell von Sprechern eingespielt. Natürlich kann der Stadtbe-

sucher sein Tempo selbst wählen, ein mitgelieferter Plan auf Papier mit den aufgedruckten Kapitelnummern bietet Orientierung. Die Bedienung des Gerätes ist kinderleicht und funktionierte beim BZ-Test gestern Nachmittag ohne Probleme.

Es gibt aber nicht nur Informationen zu Bauwerken und Geschichte als Quasi-Hörspiel, sondern es läutet auch die Münsterglocke Hosanna von der Festplatte, es erklingen Münsterorgel oder Rathaus-Glockenspiel. Auf dem Display werden zudem Bilder gezeigt – auch historische Aufnahmen, etwa vom Rathaus oder vom Münsterplatz nach der verheerenden Bombennacht 1944.

Der Führer, das wird beim kleinen Probe-Rundgang deutlich, stellt den Besuchern fast ausschließlich das klassische „Bächle, Gässle, Münster“-Freiburg vor, die Aspekte der Green City kommen ein bisschen zu kurz. Nachbesserungen beim Text seien aber möglich, heißt es.

iTour: Erhältlich in der Tourist-Info am Rathausplatz. Ausleihe bis 2,5 Stunden 8 Euro, bis zu 4 Stunden 10 Euro, Ausleihe über Nacht 12 Euro. Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Personalausweises als Pfand.